

Vierteljähr. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mehlerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 209.

Halle, Dienstag den 8. September

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 6. August. Des Königs Majestät haben mittelst der Allerhöchsten Kabinetts-Ordres vom 8. Juni und 30. Juli dieses Jahres das bisher mit 100 Thalern gewährte landesherrliche Pateugeschenk für Eltern von sieben Söhnen, auf die Summe von „funfzig Thalern“ ermäßigt, die Zahlung aber, ohne die frühere beschränkende Bedingung, wonach sämtliche sieben Söhne sich im elterlichen Hause in Pflege befinden mußten, nur von der Hülfbedürftigkeit der Eltern und von dem Leben der sieben Söhne abhängig gemacht; und soll diese Bestimmung auch auf die bisher noch unentschieden gebliebenen Fälle, wenn gleich die Geburt des siebenten Sohnes schon früher erfolgt, angewendet werden. Hiernach wird jetzt die Zahlung des qu. Pateugeschens nur durch das Leben von sechs Söhnen zur Zeit der Geburt des siebenten Sohnes, und dadurch, daß die sieben Söhne in einer und derselben Ehe erzeugt worden, so wie durch die Bedürftigkeit der Eltern bedingt, da die Vorschrift, welche die Bewilligung des landesherrlichen Pateugeschens auch an die Bedingung knüpfte: daß die in einer und derselben Ehe erzeugten 7 Söhne in einer ununterbrochenen Folge, ohne Dazwischenkunft von Töchtern, geboren sein mußten, schon früher aufgehoben worden ist.

Polen.

Warschau, d. 1. Sept. Die hiesigen Zeitungen melden aus Kalisch v. 29. August: Den 26. d. M. geruhten Se. Kaiserl. Majestät den Bau des neuen Theaters in Augenschein zu nehmen; später wohnten Allerhöchstdieselben dem Schlagen und Abnehmen einer auf Böcken über die Prosna errichteten Brücke von neuer Erfindung bei. Um 11 Uhr befanden sich Se. Kaiserl. Majestät beim Scheibenschießen zu Pferde,

das im gestrecktesten Galopp von den Regimentern der Linien- und kombinirten Donschen Kosaken und von dem Muselmännischen Kavallerie-Regiment ausgeführt wurde. Se. Majestät geruhten Allerhöchstihre Zufriedenheit mit den präcisen und schnellen Bewegungen dieser Kavallerie an den Tag zu legen. Vorgestern Morgens um 8 Uhr wohnten Se. Majestät dem Gottesdienste in der in einem Saale des ehemaligen Kadetten-Korps neu eingerichteten Hof-Kapelle bei. Nach beendigtem Gottesdienste ritten Allerhöchstdieselben in Begleitung Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael, des Fürsten von Nassau und einer zahlreichen Generalität durch die Warschauer Barriere der in Kalisch einrückenden Garde-Abtheilung entgegen, worauf dieselbe, Se. Majestät an der Spitze, in die Stadt einrückte und auf dem Plage, der Wojewodschafts-Kommission gegenüber, bei Allerhöchstdieselben im Ceremonial-Marsch vorbeifilirte. Nach beendigter Parade geruhten Se. Majestät diese Abtheilung durch die Breslauer Barriere in das für sie bestimmte Lager zu führen. Als Höchstdieselben bei der 8ten Infanterie-Division anlangten, stand dieselbe in Linie aufmarschirt, mit der Artillerie in den Lücken. Bei dem Präsentiren des Gewehrs wurde das: Gott erhalte den König, gespielt.

Frankreich.

Paris, d. 1. September. Der „Moniteur“ giebt folgende Notizen: Am 25. August haben 350 Karlisten zu Fuß und 50 Reiter das französische Gebiet bei Manera, an der Grenze von Katalonien, verlegt. Ein Lieutenant vom 3ten Regiment leichter Infanterie hat gegen sie ein Gewehrfeuer bestanden, das anderthalb Stunden dauerte. Ein Jäger vom 3ten Regiment wurde getödtet, ein anderer verwundet. Mehrere Karlisten wollten sich auf diesem Punkt ver-

einigen. General Castellane hat auf der Stelle ein Bataillon vom 17ten Regiment leichter Infanterie und 50 Jäger vom 12ten Regiment hinbeordert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Aug. Die irische Kirchenbill ist für dieses Jahr aufgegeben. Sie kommt nicht ans Unterhaus zurück, nachdem die Lords die Appropriationsklauseln gestrichen haben. Der Kanzler der Schatzkammer hat dies bei den Gemeinen angezeigt. Zugleich brachte er in Antrag, die Regierung zu ermächtigen, keine Schritte zu thun zur Wiedererlangung der Million Pfund Sterl., welche dem irischen Klerus auf sein Lehnguthaben vom Staate vorgeschossen worden ist.

Spanien.

General Latre ist zum Generalkapitain von Madrid ernannt worden, an Quesada's Stelle, der am 17. August seine Dimission nahm. Briefe aus Tacca vom 23. August bestätigen die Nachricht von der Niederlage, welche die karlistische Expedition erlitten hat. Guerea verfolgt sie, nimmt viele Karlisten gefangen und setzt sich in den Besitz der Beute an Geld und Silber, welches sie aus den Kirchen geraubt hatten. Don Karlos ist mit Moreno und dem Haupttheil seiner Truppen zu Estella; Cordova steht noch zwischen Lerin und Logrono. Es ging das Gerücht, die Karlisten wollten einen neuen Angriff auf Bilbao vornehmen; ein Dampfboot hat vier Kompagnien Engländer nach Portugalette gebracht. Die Christinos bereiten eine Expedition auf Ernani. Man hat schon Rekognoszirungen angestellt. Die Expedition soll von der englischen Legion und drei Bataillons spanischer Truppen versucht werden.

Im Journal des Débats liest man: Wir erhalten den Vapor von Barcellona vom 19. und 20. August. Er enthält keine Nachricht von besonderer Wichtigkeit. In der Nummer vom 20. befindet sich eine zweite Adresse an die Königin, welche Tages zuvor von der Municipalität votirt worden war. Es ist nichts als eine lange Aufzählung der Beschwerden der Opposition gegen das System des Ministeriums; der einzig wichtige Punkt in der Adresse ist der Schluß, wo man von der Königin förmlich die Zusammenberufung außerordentlicher Cortes verlangt, die sich mit der Entwerfung eines Grund-Gesetzes beschäftigen sollen.

Portugal.

Lissabon, d. 15. August. Der Plan, den Prinzen Carignani mit der Königin zu vermählen, ist aufgegeben, weil der Prinz, in Paris erzogen, dort anti-britische Meinungen eingefogen haben und daher von England mit ungünstigen Augen angesehen werden dürfte. Die Minister haben schon einen neuen Kandidaten vorgeschlagen, einen Prinzen von Sachsen-Koburg, 19 Jahr alt, Neffe des Königs Leopold und der Herzogin von Kent und folglich auch ein Verwandter der Prinzessin Victoria. Der Prinz soll viele Ei-

genschaften, die zu einer so hohen Bestimmung verlangt werden, besitzen.

B e r m i s c h t e s.

— Der auf dem Hofe des neuen Regierungs-Gebäudes zu Bromberg in diesem Jahre angelegte artessische Brunnen ist nun auf höhere Anordnung auch mit hölzernen Steige-Röhren versehen worden. Bei einer Tiefe von 62 Fuß und einer Lichtenweite der Röhre von $8\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser liefert dieser Brunnen — 4 Fuß über den Erdboden ausgehend — in einer Minute 15 Kubikfuß Wasser, also in 24 Stunden 21,600 Kubikfuß oder circa 560,000 Quart. Das Wasser steigt in Röhren 14 Fuß über den Erdboden hoch. Ein Versuch mit einer konisch ausgearbeiteten Auffas-Röhre ergab, daß der springende Strahl bei $\frac{1}{2}$ Zoll Stärke eine Höhe von 12 Fuß über den Erdboden erreichte.

— In dem Dorfe Bassantkehmen im Kreise Pilsfallen des Regierungs-Bezirks Gumbinnen brach am 21. August Abends gegen 7 Uhr ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit nicht nur dieses ganze, aus 9 Höfen mit 36 Gebäuden bestehende Dorf bis auf einen Bauerhof in Asche legte, sondern sich durch Flugfeuer auch dem $\frac{1}{2}$ Meile davon gelegenen Dorfe Bednoren mittheilte, woselbst 2 Wirthe ihre Habe verloren, bevor sie aus Bassantkehmen, wohin sie zur Hilfe geeilt waren, ihren Wohnort erreichen konnten. Leider sind bei diesem Unglücke, wodurch 15 Familien ihre ganze Habe verloren haben, auch eine alte und eine junge Frau, Letztere Mutter von 3 Kindern, in den Flammen umgekommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bekanntmachung Königl. Hochlöblicher Regierung vom 30. Mai 1833 (Amtsblatt von 1833 Seite 125) finde ich mich veranlaßt, folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

- 1) Ein Jeder, welcher die Anlage von Erd-, Lehm-, Thon- und Sand-Gruben beabsichtigt, hat dem Schulzen davon vorher Anzeige zu machen, dessen Genehmigung einzuholen und die von demselben zu ertheilende Anweisung genau zu befolgen.
- 2) Die Schulzen dürfen bei eigener Vertretung nicht dulden, daß Lehmgruben anders, als in einer Entfernung von 20 Schritten von befahrenen Wegen angelegt werden; und bleibt es denselben überlassen, nach Befinden anzuordnen, daß solche Gruben mit einer Barrière versehen werden.
- 3) Der Abraum muß 3 bis 6 Schritte vom Rande der Grube fortgeschafft werden, um das Nachschießen desselben zu verhüten, und darf auch nur in dieser Entfernung um den Rand der Grube gefahren werden.
- 4) Wer ohne Genehmigung des Schulzen eine Erd-, Lehm-, Thon- oder Sandgrube anlegt, oder bei der Anlegung von der Anweisung des Schulzen ab-

weicht, verfällt in eine Polizeistrafe von 1 bis 5 Thlr. oder verhältnißmäßiges Gefängniß.

5) Vernachlässigungen der Schulzen in Befolgung der ihnen nach Vorstehendem obliegenden Pflichten werden durch empfindliche Ordnungsstrafen geahndet werden.

6) Entzucht durch die Verabsäumung der vorstehenden polizeilichen Anordnungen ein Unglück, so werden die Kontravenienten zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden.

Die Gensd'armen sind angewiesen, über die Befolgung vorstehender Bestimmungen zu wachen, Kontraventionen aber zur Bestrafung anzuzeigen.

Halle, den 4. September 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Sassewitz.

Es hat sich schon seit Jahren, besonders aber in neuerer Zeit das Bedürfniß einer Erweiterung unserer Töchterschule herausgestellt; denn eines Theils müssen bei dem Zudrange zu derselben eine große Zahl von Expectanten zu lange auf ihre Aufnahme warten, und andern Theils wird von vielen Seiten über die Ueberfüllung der untern Klassen, so wie über das dadurch bedingte allzu langsame Fortschreiten einzelner Kinder geklagt. Beide Uebelstände gedenken wir zunächst durch Anlegung von 3 neuen Klassen im Gebäude der deutschen Schulen zu beseitigen. Diese Klassen sollen nämlich mit den beiden oberen Klassen der jetzigen Töchterschule ein Ganzes bilden, und sind eben deshalb so eingerichtet, daß die Kinder darin in den ersten Elementen unterrichtet werden, und unmittelbar aus ihnen in die jetzige zweite Klasse übergehen und somit schneller, als nach der bisherigen Einrichtung möglich war, zu einer höheren Bildung gelangen können. Findet dieser Plan Anklang in unserer Stadt, wie wir wohl bei dem Vertrauen, dessen sich die deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen bisher erfreut haben, mit Recht hoffen dürfen, so werden wir noch im Laufe des nächsten Jahres eine höhere Töchterschule begründen und dadurch einem Mangel abhelfen, der schon seit Jahren in vielen Nachbarköthen wirklich beseitigt ist. Das Schulgeld ist incl. für den französischen Sprachunterricht vorläufig auf 1 Thlr. pro Monat festgesetzt. Holz- und Lichtgeld ic. wird nicht besonders bezahlt. Die geehrten Eltern, welche von dieser neuen Einrichtung Gebrauch machen und ihre Kinder in die neuerrichteten Schulklassen aufgenommen wissen wollen, werden ergebenst gebeten, sich darüber noch im Laufe dieses Monats gegen den Hrn. Inspektor Dieck zu erklären. Den Uebrigen geben wir die bestimmteste Versicherung, daß die Lehrverfassung der jetzigen Töchterschule im Wesentlichen fortdauernd dieselbe bleiben und daß Nichts gespart werden wird, auch diese Schule ihrer Vollendung immer näher zu bringen.

Halle, am 6. September 1835.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.
H. Niemeyer.

Die Wasserleitung in Franckeschen Stiftungen ist nicht mehr im Stande, den nöthigen Bedarf für die

Konsumtion in den Stiftungen herzugeben. Wir sehen uns deshalb genöthigt, alle ausgegebene Erlaubnißscheine zum Abholen von Trinkwasser hierdurch zurückzunehmen.

Sollte nach beendigtem Baue an der Wasserleitung sich wieder so viel Wasser gefunden haben, daß mehr als das eigene Bedürfniß gewonnen wird, so werden wir bereitwilligst das Publikum wieder Theil nehmen lassen.

Halle, den 7. September 1835.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.
H. Niemeyer.

Haus-, Gärten- und Acker-Verkauf.

- 1) Ein im besten baulichen Stande sich befindliches, zwei Stock hohes Wohnhaus, in der St. Nikolai-gasse sub No. 242. an der Freistraße allhier belegen, mit 5 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, einem Gewölbe, großem guten Keller, mehreren guten Böden, für 6 Pferde Stallung, Kuh- und andern Viehställen, Brunnen im Hofe, ziemlich bedeutendem Hofraum, Thorfahrt, und einem nicht unbedeutenden, in besten Stand eingerichteten Obst- und Gemüsegarten hinter den Wohngebäuden;
- 2) zwei ziemlich große Obst- und Grasgärten hinter dem Kloster allhier belegen;
- 3) 2½ Morgen Ackerland im kleinen Felde in der besten Feldflur hiesiger Stadt belegen.

Befagte Grundstücke sollen

den 15. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst, veränderungshalber unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber ladet hierdurch ein

Eisleben, den 28. August 1835.

Bergheim,
verpflichteter Taxator und Auktionator.

Auction

von einer bedeutenden Quantität moderner Meubles, als: Schreibsekretair, Kommoden, Spiegel, Sopha's, Rohr- und Polsterstühlen, diversen Tischen, Schränken, Bettstellen und vielem Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingl. Porzellan, Steingut und verschiedenem Metallgeschirre; eine Stuhluhr, so wie auch Wäsche und Federbetten, und besonders eine Partie sehr guter einfach- und doppelläufiger Jagdflinten und Büchsen mit Perkussion, nebst mehreren zur Jagd gehörigen Geräthschaften, sämmtlich aus dem Nachlaß des hier verstorbenen Königl. Salinen-Faktor Herrn Thomas; welche Gegenstände

Wittwochs den 16. September c.,

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, in dessen vormaliger Amtswohnung auf der Königl. Saline, gegen sofortige gleich baar zu leistende Zahlung, durch den Unterzeichneren öffentlich und meistbietend verkauft werden sollen, und dazu geehrte Kaufliebhaber ergebenst einladet.

Halle, den 26. August 1835.

Der Auktions-Commissarius
W. Köppler.

4
Gute Stickerinnen finden Beschäftigung und erfahren das Nähere große Ulrichstraße No. 6., eine Treppe hoch.

Herrn-Haarsbinden in Atlas und Gros de Berlin ganz schwer, Vorhemden, Halskragen, seidene Tücher, empfiehlt
Anton Dietrich.

Baumwollene Damentücher, so wie weiße abgepaßte Piqué, Bettdecken sind sehr billig zu haben bei
Anton Dietrich.

Daß ich wieder mit einem Transport böhmischer gerissener Bettfedern und Daunen im Gasthofe zum schwarzen Adler vor dem Steinthor angekommen bin, jedoch nur noch bis zum 10. d. M. hier bleibe und deshalb zu sehr billigen Preisen verkaufe, zeige ich hierdurch ergebenst an
Pöschel.

Kapitalien zu 400, 600, 1000, 1600, 2000, 3000 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke sogleich auszuleihen; ein Gut mit 34 Schffel Ausfaat ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Das Nähere kleine Steinstraße Nr. 211.
Müller.

Verkauf eines Freiguts.

Ein Freigut im Herzogthum Sachsen mit sehr guten Gebäuden (das Wohnhaus besonders für eine anständige Familie eingerichtet), zwei Wispel Ausfaat Acker, einer Wiese, wo 3 Fuder Heu gewonnen werden, mehreren Obst- und Gemüse-Gärten, soll mit der vollen Ernte und sämmtlichem Inventarium, als 2 Pferde, 4 Kühe, Schweine und Federvieh aller Art, so auch ein ganz vollständiges Schiff und Geschir, für den Preis von 1700 Thlr. verkauft werden; 1000 Thlr. können sicher darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Oekonom Kloss in Halle auf dem Neumarkt. Noch wird bemerkt, daß das Gut alljährlich 12 Klastern Holz aus der Königl. Forst unentgeltlich bekommt.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 9. September Concert und Gartenerleuchtung in Freienfelde. Anfang des Concerts 3 Uhr.
Taubert, Stadtmusik.

Für seine bisherigen Abnehmer in hiesiger Umgegend empfing von dem Chemiker Hr. E. Kreller zu Neuenburg den allgemeinen bekannten Mailändischen Haarbalsam, das Lothpfen zu 15 Sgr.

A. Wärwinkel in Eisleben.

Ein Pianoforte in Flügelform aus London ist zu vermieten oder zu verkaufen; auch ist ein sehr guter Violon billig zu verkaufen in der Steinstraße No. 163., zwei Treppen hoch.

Es ist auf dem Wege von Döblau bis über Salz- münde ein rosa seidener gezogener Kinderhut verloren worden; der etwanige Fider wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Gastwirth Zorn in Salz münde abzugeben.

1) Ein Gasthof 2 Stunden von Halle gelegen, mit 60 Acker Feld, Raps, und Weizenboden, steht sofort für den Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen oder zu vertauschen.

2) Eine Materialhandlung mit sehr schönen Gebäuden und 4 Morgen Feld, 1 Stunde von Halle gelegen, steht sofort für den Preis von 1000 Thlr. zu verkaufen.

3) 5 bis 6000 Thlr. liegen zum Ausleihen auf sichere Hypothek bereit.

4) Ein Haus nebst Stallgebäuden und sehr großen Garten, ingleichen 13 Rablen, 2 Stunden von Halle gelegen, steht sofort unter äußerst billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht über Vorstehendes ertheilt der beauftragte Commissionair Louis Suppran in Halle, Leipziger Straße Nr. 297. wohnhaft.

Billiger Verkauf.

Bunte gaspirtte und karirtte schwere Satin, Türk, Elle 11½ Sgr.; Schottische Merinos in klein und groß Euro in feinsten Qualität, Elle 6½ und 7½ Sgr.; Englische Batiste, Lenon, Gesundheits-Flanelle in feinsten Art, Elle 7½ Sgr., fortwährend bei

H. Ernst hal.

Feinsten Tafelbouillon empfing wieder

A. Schelling am Markt.

Zwei unverheirathete Knechte, welche gute Atteste beibringen, können sogleich oder zu Michaelis ein Unterkommen finden auf der Brüderstraße No. 205.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. September.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Schoch u. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ströber a. Bamberg. — Hr. Graf v. Zsch a. Viendorf. — Hr. Obrist v. Parschlow m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Strüber a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Kfm. Engelhardt a. Nürnberg.

Goldnen Löwen: Hr.ieur. Bau a. Eisenberg.

— Hr. Kaufm. Römer a. Magdeburg. — Hr. Dr.

Kolmar a. Breslau — Hr. Rittergutsbes. v. Gerber m. Fam. a. Langenbilla. — Hr. Justizr. Eberhardt m. Fam. a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Wiesner m. Fam. a. Berlin. — Hr. Assf. Berner a. Münster. — Hr. Kaufm. Brand a. Frankfurt.

— Hr. Det. Insp. Herbst a. Stettin. — Gebr.

Hirsch, Kaufl. a. Breslau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Engelbrecht a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kogisch a. Zörbig. — Hr. Handelsm. Margreiter a. Hart. — Hr. Papierfabr. Hempel a. Roda.

Nr. 799.: Mad. Ortlepp a. Schönebeck. — Frau Act.

Henze a. Dommisch.

• 700.: Hr. Act. Henze u. Hr. Schullehr. Zischelsche a. Dommisch.